

**Zur Darstellung des Klimawandels in den Medien**  
**Herbsttagung des Deutschen Ethikrats**

am 23. Oktober 2019 in Göttingen

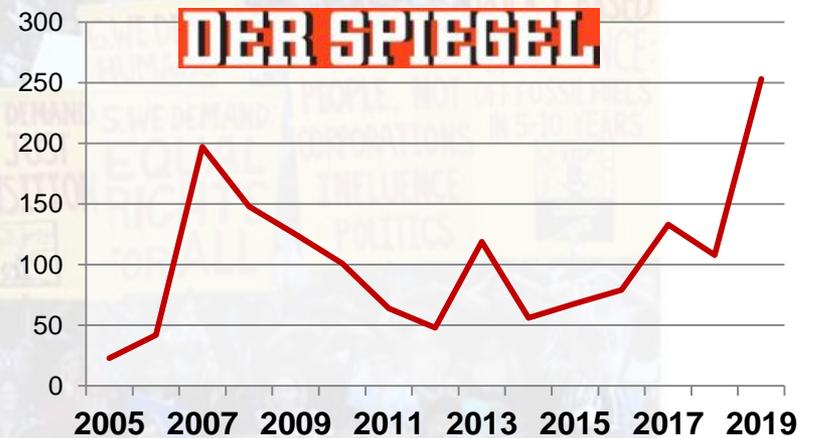
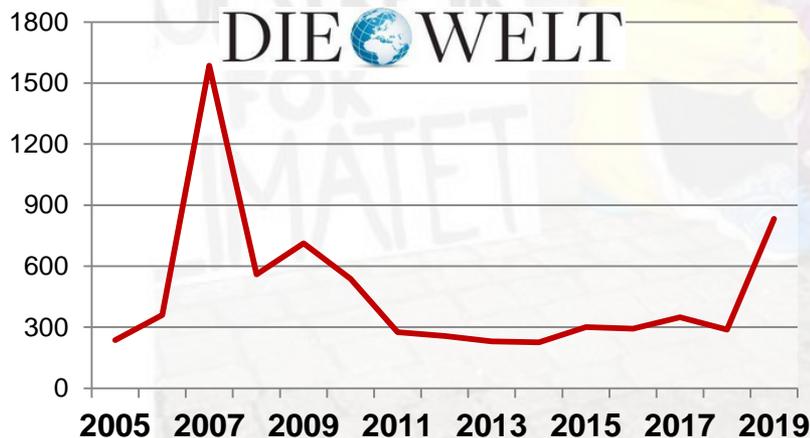
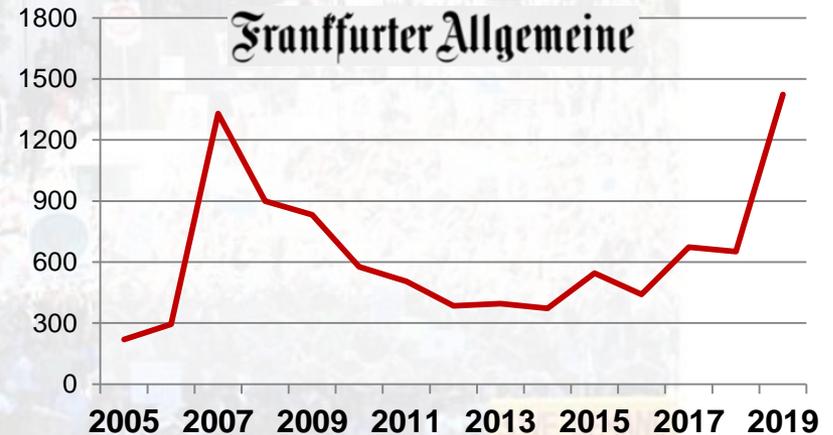
Senja Post,  
Georg-August-Universität Göttingen

# Die Klimaproteste in den Medien



# Medienaufmerksamkeit für den Klimawandel

## Anzahl der Beiträge mit Verweis auf Klimawandel / Klimaschutz / Klimakrise



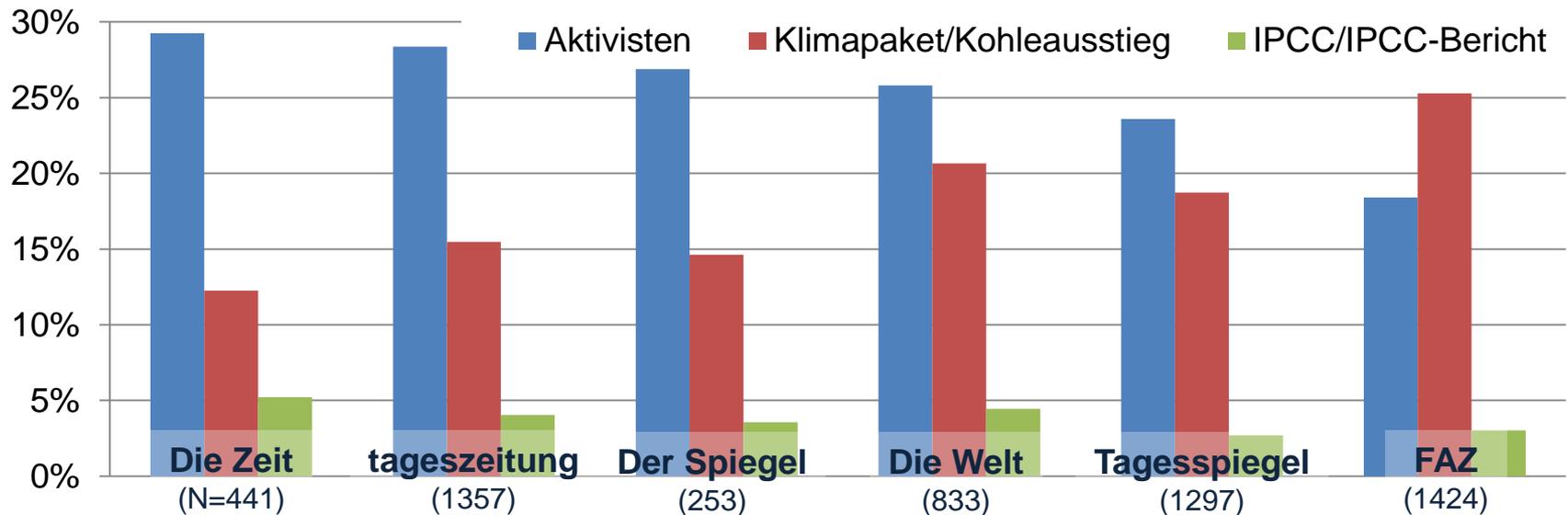
Schlagwortsuchen in der Datenbank LexisNexis (taz, Welt und Spiegel) und im digitalen Bibliotheksarchiv der FAZ

# Behauptung 1

**Medien fokussieren stärker auf Personen und Ereignisse als auf Klimapolitik und Klimawissenschaft**

# Protest versus Sachpolitik

Anteil der Beiträge mit Verweis auf folgende Themen / Akteure an allen Beiträgen, die Verweise auf *Klimawandel / Klimakrise / Klimaschutz* enthalten (2019)



Schlagwortsuchen bei LexisNexis (Zeit, Spiegel, taz, Tagesspiegel, Welt) u. im Bibliotheksarchiv der FAZ bis 20.10.19

**Suchterme:** Aktivisten ("Greta Thunberg\*" OR Greta\* OR "Fridays for Future" OR Schülerdemonstration\* OR Schülerprotest\* OR Freitagsdemonstration\* OR Freitagsprotest\* OR Klimaprotest\* OR "Extinction Rebellion"), Klimapaket / Kohleausstieg (Klimasteuer OR Klima-Steuer OR CO2-Steuer OR CO2-Bepreisung OR CO2-Preis\* OR Klimaschutzpaket\* OR Klimapaket\* OR Emissionshandel\* OR Emissionsrechte\* OR Emissionszertifikate\* OR Zertifikatehandel\* OR Emissionssteuer OR Emissionsabgabe OR CO2-Abgabe OR Klimaabgabe OR Klima-Abgabe OR CO2-Zertifikate\* OR Kohleausstieg\* OR Kohle-Ausstieg\*), Weltklimarat (Weltklimarat\* OR IPCC OR "Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen" OR Weltklimabericht\* OR "Klimabericht der Vereinten Nationen")

# Behauptung 2

**Medien lassen in der Klimadebatte wissenschaftsfeindliche Stimmen zu Wort kommen**

# Konsens über menschengemachten Klimawandel

**Frage:** „Grob geschätzt: Wurde nach Ihrem Urteil die Klimaentwicklung der vergangenen 50 Jahre überwiegend vom Verhalten der Menschen, überwiegend von natürlichen Faktoren oder zu gleichen Teilen vom Verhalten der Menschen und von natürlichen Faktoren beeinflusst?“

## Anteil der Klimaforscher (%)

	2006 (n = 133)	2015 (n = 131)
„Die Klimaentwicklung der vergangenen 50 Jahre wurde...“	%	%
... überwiegend vom Verhalten der Menschen beeinflusst.“	46	63
... zu gleichen Teilen vom Verhalten der Menschen und von natürlichen Faktoren beeinflusst.“	27	30
... überwiegend von natürlichen Faktoren beeinflusst.“	11	1
„Das kann man nicht sagen.“ / keine konkrete Antwort	17	6

Standardisierte online-Befragungen der Klimaforscher in Deutschland (ProfessorInnen). Teilnahme 2006: 56%,  
Teilnahme 2015: 40% der angeschriebenen Klimaforscher (Post 2008; Post & Ramirez 2018).

# Kaum wissenschaftsfeindliche Stimmen in Medien

**Frage:** „Grob geschätzt: Wurde nach Ihrem Urteil die Klimaentwicklung der vergangenen 50 Jahre überwiegend vom Verhalten der Menschen, überwiegend von natürlichen Faktoren oder zu gleichen Teilen vom Verhalten der Menschen und von natürlichen Faktoren beeinflusst?“

Studien über das Vorkommen wissenschaftsfeindlicher Stimmen in der Klimaberichterstattung in Deutschland über verschiedene Zeiträume, z. B.

- 80er und 90er Jahre (Weingart, Engels & Pansegrau 2000)
- Anfang der 2000er Jahre (Peters & Heinrich 2005)
- Anfang bis Mitte 2010er Jahre (Schmid-Petri & Arlt 2016)

Stimmen, die den menschlichen Einfluss auf das Klima abstreiten, spielen in der Klimaberichterstattung **quantitativ praktisch keine Rolle.**

2015  
(n = 131)

%

63

30

1

6

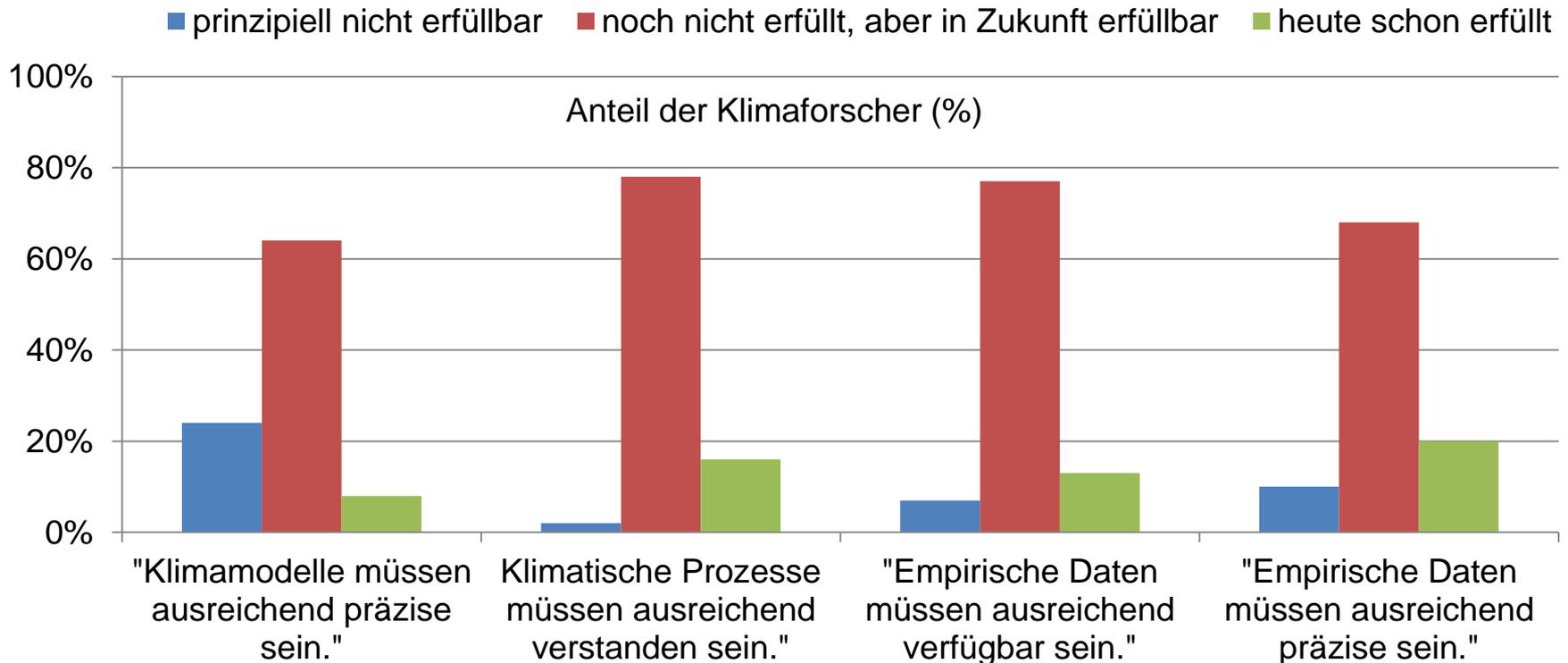
Online-Befragungen der Klimaforscher in Deutschland (ProfessorInnen). Teilnahme 2006: 56%, Teilnahme 2015: 40% der angeschriebenen Klimaforscher (Post 2008; Post & Ramirez 2018).

# Behauptung 3

**Medien vernachlässigen wissenschaftliche Ungewissheit der Klimaforschung**

# Wissenschaftliche Ungewissheiten...

**Frage:** „Damit das Klima berechenbar ist, müssen eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein. Welche Voraussetzungen sind heute schon erfüllt, welche sind noch nicht erfüllt, aber in Zukunft erfüllbar, und welche sind prinzipiell nicht erfüllbar?“

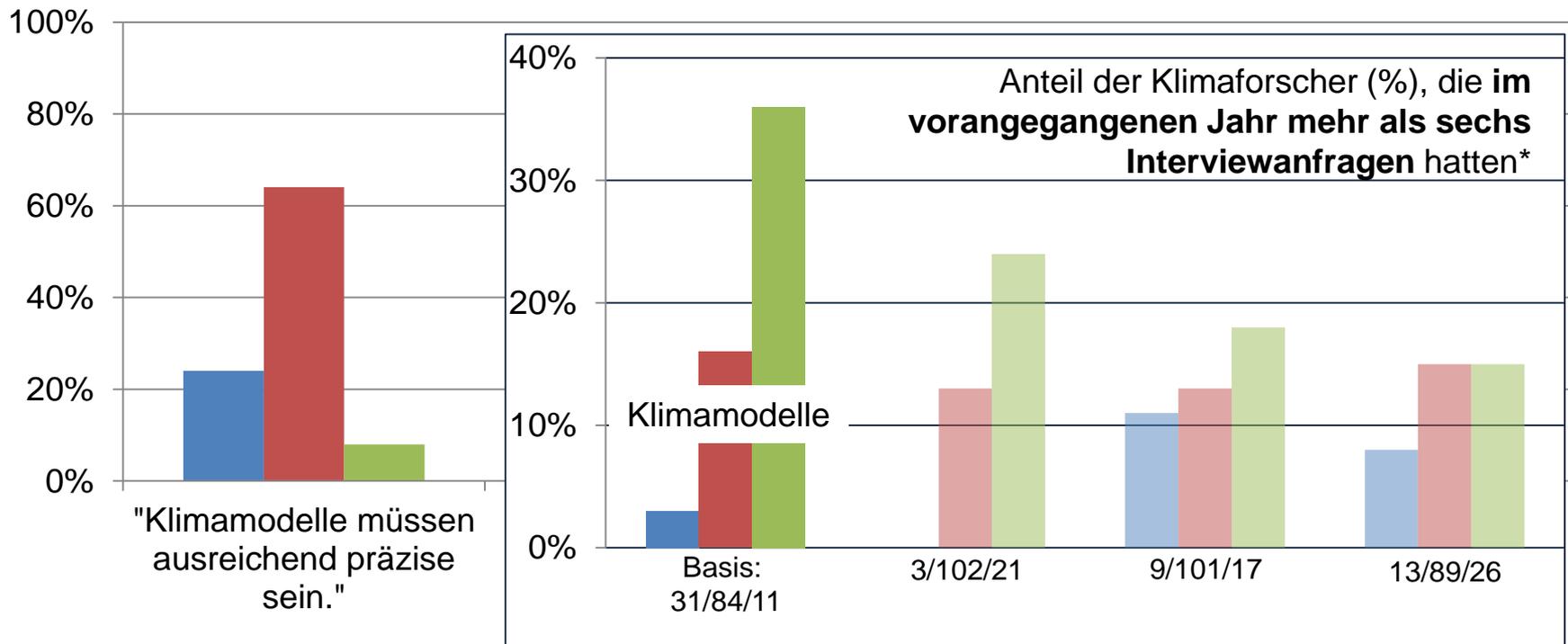


Standardisierte online-Befragung von 131 Klimaforschern in Deutschland (ProfessorInnen) im Frühjahr 2015.

# ... und das Interesse von Journalisten

**Frage:** „Damit das Klima berechenbar ist, müssen eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein. Welche Voraussetzungen sind heute schon erfüllt, welche sind noch nicht erfüllt, aber in Zukunft erfüllbar, und welche sind prinzipiell nicht erfüllbar?“

■ prinzipiell nicht erfüllbar ■ noch nicht erfüllt, aber in Zukunft erfüllbar ■ heute schon erfüllt

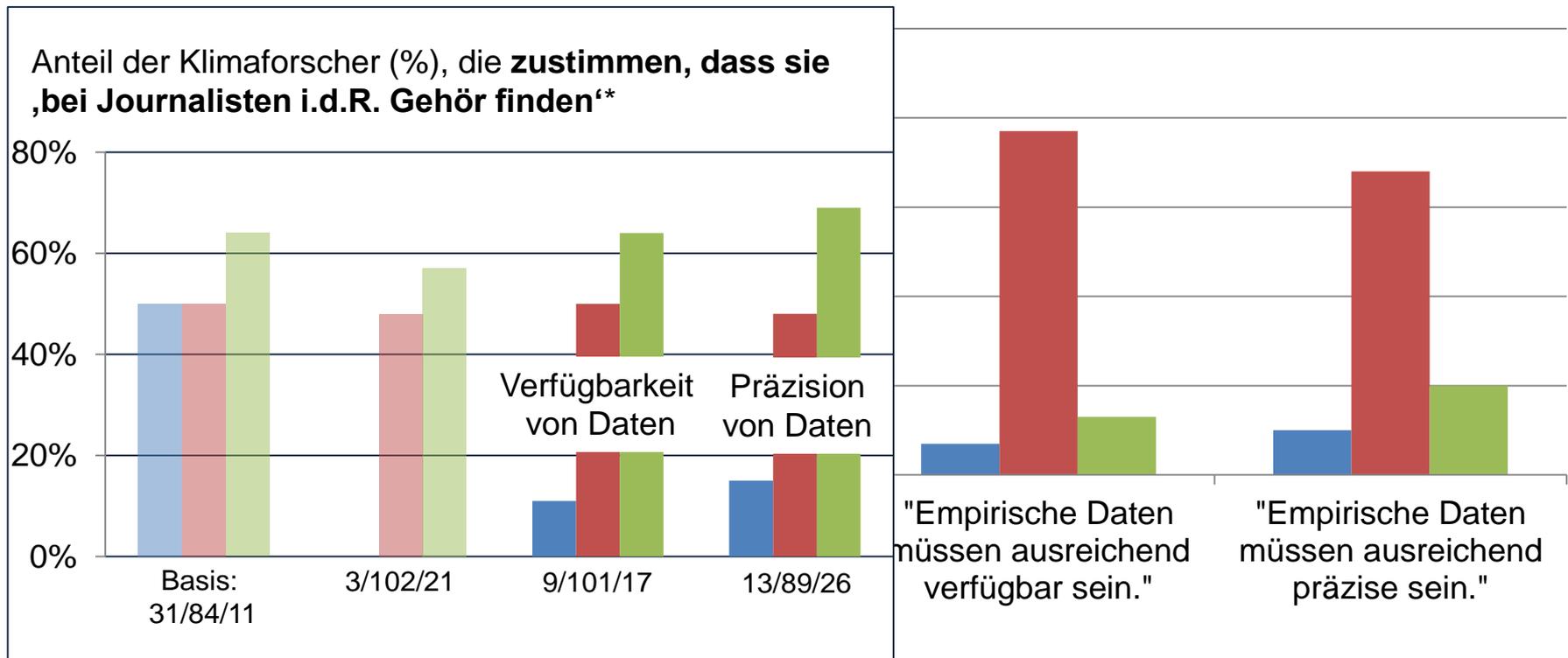


Standardisierte online-Befragung von 131 Klimaforschern in Deutschland (ProfessorInnen) im Frühjahr 2015.

# ... und das Interesse von Journalisten

**Frage:** „Damit das Klima berechenbar ist, müssen eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein. Welche Voraussetzungen sind heute schon erfüllt, welche sind noch nicht erfüllt, aber in Zukunft erfüllbar, und welche sind prinzipiell nicht erfüllbar?“

■ prinzipiell nicht erfüllbar ■ noch nicht erfüllt, aber in Zukunft erfüllbar ■ heute schon erfüllt



Standardisierte online-Befragung von 131 Klimaforschern in Deutschland (ProfessorInnen) im Frühjahr 2015.

\* Messung auf Skala von 1 (stimme gar nicht zu) bis 5 (stimme voll zu). Hier ist der Anteil derjenigen zusammengefasst und ausgewiesen, die mehr oder weniger zustimmen (Skalenpunkte 4 und 5).

# Wissenschaftliche Ungewissheiten im IPCC-Bericht...

# Wissenschaftliche Ungewissheiten im IPCC-Bericht...

Analyse von Informationseinheiten in den Zusammenfassungen für politische Entscheidungsträger des ersten und dritten Teils des fünften IPCC-Berichts.

	Ursachen (N=50) %	Merkmale (N=62) %	Folgen (N=52) %
So gut wie sicher (99-100%)	0	3	8
Extrem wahrscheinlich (95-100%)	2	0	0
Sehr wahrscheinlich (90-100%)	34	35	25
Wahrscheinlich (66-100%)	12	11	33
Ebenso wahrscheinlich wie unwahrsch. (33-66%)	0	2	4
Unwahrscheinlich (0-33%)	0	0	0
Sehr unwahrscheinlich (0-10%)	0	0	2
Extrem unwahrscheinlich (0-1%)	0	2	0
Ohne Angabe von Ungewissheit	52	47	29
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Haßler, Maurer & Oschatz, 2016

# ... und ihre Darstellung in den Medien

## Wiedergabe der Ungewissheit von im IPCC-Bericht als ungewiss gekennzeichneten Aussagen in den Massenmedien

	Medienaussagen (n = 221) %
Wiedergabe mit korrekter Ungewissheit	37
Wiedergabe mit größerer Ungewissheit	4
Wiedergabe mit geringerer Ungewissheit	17
Wiedergabe ohne Ungewissheit	43
<b>Summe</b>	<b>101</b>

**Basis:** Alle in folgenden Medien berichteten Informationseinheiten aus dem IPCC-Bericht: Welt, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Rundschau, Ostthüringer Zeitung, Thüringer Landeszeitung, Thüringer Allgemeine, die Bild, Spiegel, Focus, Zeit sowie die Hauptnachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1.

**Untersuchungszeitraum:** Je eine Woche vor und nach Veröffentlichung des jeweiligen Berichtsteils durch den IPCC (20.09. bis 08.10.2013 sowie 07.04. bis 25.04.2014)

**Quelle:** Haßler, Maurer & Oschatz, 2016

# ... und ihre Darstellung in den Medien

## Wiedergabe der Ungewissheit von im IPCC-Bericht als ungewiss gekennzeichneten Aussagen in den Massenmedien

	Medienaussagen (n = 221) %
Wiedergabe mit korrekter Ungewissheit	37

Wie

### Welche Aussagen wurden korrekt wiedergegeben?

Wie

so gut wie sicher / extrem wahrsch. (95-100%)

Wie

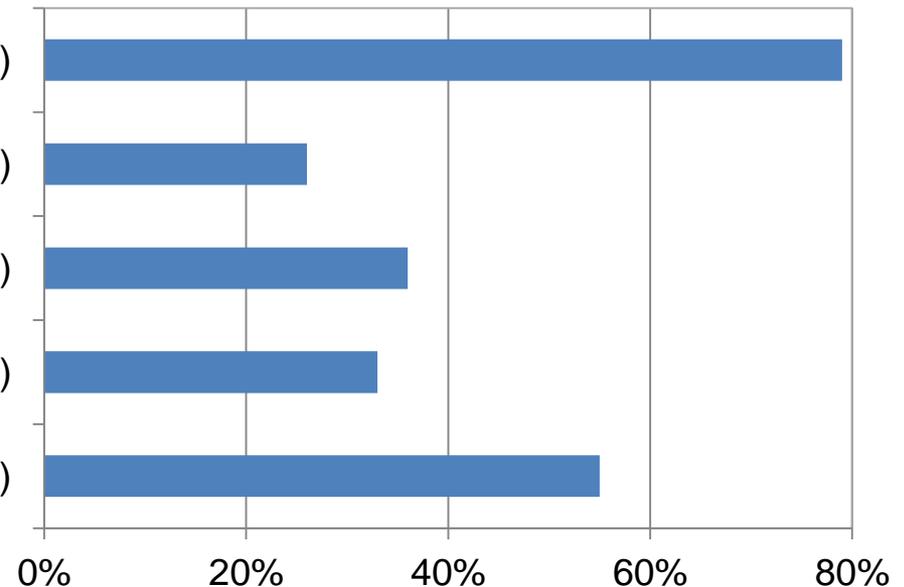
Sun

sehr wahrscheinlich (90-100%)

wahrscheinlich (66-100%)

ebenso wahrsch. wie unwahrsch. (33-66%)

extrem unwahrscheinlich (0-1%)



Quelle: Haßler, Maurer & Oschatz, 2016

# Diskussion

# Diskussionspunkte

## 1. Priorität gesellschaftlicher Probleme



# Diskussionspunkte

1. Priorität gesellschaftlicher Probleme
2. Risiken für die Glaubwürdigkeit von Wissenschaft und Journalismus

# Diskussionspunkte

1. Priorität gesellschaftlicher Probleme
2. Risiken für die Glaubwürdigkeit von Wissenschaft und Journalismus
3. Kann die Klimadiskussion die Gesellschaft polarisieren?

# Referenzen

Haßler, J., Maurer, M. & Oschatz, C. (2016). So gut wie sicher? Die Darstellung der Ungewissheit klimawissenschaftlicher Erkenntnisse durch Wissenschaft, Massenmedien und Politik. In G. Ruhrmann, S. H. Kessler & L. Guenther (Hrsg.), *Wissenschaftskommunikation zwischen Risiko und (Un-)Sicherheit* (S. 122-142). Köln: Halem Verlag.

Peters, H. P., & Heinrichs, H. (2005). *Öffentliche Kommunikation über Klimawandel und Sturmflutrisiken: Bedeutungskonstruktion durch Experten, Journalisten und Bürger*. Jülich: Forschungszentrum Jülich.

Post, S. (2008): *Klimakatastrophe oder Katastrophenklima? Die Berichterstattung über den Klimawandel aus Sicht der Klimaforscher*. München: Verlag Reinhard Fischer.

Post, S. & Ramirez, N. (2018). Politicized science communication. Predicting scientists' acceptance of overstatements by their knowledge certainty, hostile media perceptions and presumptions of media effects on policymakers. *Journalism and Mass Communication Quarterly* 95(4), 1150-1170

Schmid-Petri, H. & Arlt, D. (2016). Constructing an illusion of scientific uncertainty? Framing climate change in German and British print media. *Communications. The European Journal of Communication Research*, 41(3), 265-289.

Weingart, P., Engels, A., & Pansegrau, P. (2000). Risks of communication: discourses on climate change in science, politics, and the mass media. *Public understanding of science*, 9(3), 261-284.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Prof. Dr. Senja Post

Email: [senja.post@uni-goettingen.de](mailto:senja.post@uni-goettingen.de)